

Nachgerechnet: Ist ein Super-GAU bezahlbar?

geschrieben von Admin | 15. Mai 2017

Super-GAU steht für Über – Größter Anzunehmender Unfall. Kann etwas übergrößer sein als größter? Nein kann es nicht. Nicht nur die Logik verbietet das. Ebenso verhält es sich mit den Super Kosten von 430 Mrd € die ein nicht möglicher Super-GAU nach Meinung des Medienkonzerns Greenpeace kosten sollte. Und trotzdem sind sie auf die kWh umgelegt weniger als die sprichwörtlichen Peanuts.

von Rainer Klute

Ein Super-GAU koste bis zu 430 Milliarden Euro und sei durch die bestehende Haftungs- und Deckungsvorsorge nicht abgedeckt, sagt eine kürzlich erschienene Studie. Selbst wenn die Summe stimmen sollte: Ist so etwas überhaupt bezahlbar? Eine Überschlagsrechnung zeigt: Ja, kein Problem.

„Die Caritas baut keine Gaskraftwerke“ ein Zitatenschatz zur deutschen Energiepolitik

geschrieben von Admin | 15. Mai 2017

Von Günter Keil

Vorbemerkung

Die deutsche Energiepolitik der vergangenen Dekade hat eine unübersehbare Menge von Stellungnahmen, Gutachten, Artikeln, Leserbriefen, Magazinbeiträgen, Reden und Sprüchen hervorgebracht, die zumindest in Papierform schon lange nicht mehr speicherbar sind. Aber in dieser Informationsflut befinden sich doch zahlreiche Info-Rosinen, die verständlich formuliert, oft durch einen hilfreichen Sarkasmus verdaulicher gemacht wurden – und jeweils einen speziellen Sachverhalt interessant, knapp und fachlich fundiert kommentieren, wobei Einseitigkeit nicht unbedingt von Nachteil ist, schließlich geht es um ein Thema, bei dem Ausgewogenheit weder glaubwürdig noch möglich ist.

Wie dank SPD-Super Martins genialer Idee die Energiewende gerettet wird

geschrieben von Admin | 15. Mai 2017

von Helmut Kuntz

Wer einen klugen Kopf hat, kann sich jederzeit selbst aus dem Sumpf ziehen. Fehlt ein kleines bisschen davon, helfen kluge Mitarbeiter*innen. Beides hat die SPD. Von der Klimaretter-Redaktion wurde der Erfolg eines solchen Teams vorgeführt.

Ironische Empfehlung eines AfD Abgeordneten – Mit dem Hexenhammer gegen den Klimawandel

geschrieben von Admin | 15. Mai 2017

von Michael Limburg

Die Kirche der globalen Erwärmung behauptet ja, dass ihr Glaube streng wissenschaftlich gestützt wird. Dasselbe behauptete von sich auch der „wissenschaftliche Marxismus – Leninismus“. Zur Abwendung von „wissenschaftlich“ erkannten Gefahren, oder um den Weg zum Paradies nicht zu gefährden, mussten Abweichler sich entweder bekehren lassen oder wurden vernichtet.

Ähnlich hielt es auch die Kirche – bis weit in die Neuzeit hinein. Wer vom Glauben abfiel und sei es nur denunziatorisch, hatte Schuld an schlechten Ernten, heimtückischen Krankheiten und andere Unbill mehr, häufig, wie wir heute wissen, durch den Klimawandel der kleinen Eiszeit ausgelöst. Die Zeitgenossen sahen das anders und suchten Schuldige.

Grüne Verkehrswende: Kein Strom, aber elektrisch

geschrieben von Admin | 15. Mai 2017

Die Grünen sind von Naturwissenschaft und Technik völlig unbeleckt. Verwechselt der ehemalige Sozialarbeiter und jetzige Vorsitzende Özdemir

schon mal Gigawatt mit Gigabyte, so wollen sie jetzt dem Diesel den Rest geben. Vor einem Jahr noch, lobten sie ihn als „klimaschonend“ in den Himmel. Jetzt nicht mehr. Man kann sich ja mal irren. Die Wirtschaft wird's schon richten.

Autor Manfred Haferburg wundert sich, dass überhaupt noch jemand diese irrlichternden Narren ernst nimmt.